

Pädagogische Qualitätsentwicklung von Unterricht (PQU)

3 Referendare + Pädagogikfachleiter, unterschiedliche Fächer, gegenseitige Hospitation

Training von Fertigkeiten (Standardsituationen)	Klärung u. Stärkung der Lehrerpersönlichkeit	Fächerübergreifender Qualitätszirkel	Praxis – Theorie Verknüpfung
<ul style="list-style-type: none"> • Fragetechnik • Umgang mit Schülerantworten • Vortrag • Phasenübergänge gestalten • Klassenführung • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Haltungen/Einstellungen und Handeln • Rollenklärung • Biographie • Sensibilisierung im pädagogischen Bereich • Perspektivenwechsel 	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Beobachtung • Feedbackkultur • Anregung • Initiation zur Kooperation • Allgemeine Strukturen erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele anhand theoretischer Ansätze diskutieren • Rezepte kritisch beleuchten • Spezifische Lösungsansätze entwickeln

Pädagogische Qualitätsentwicklung von Unterricht (PQU)

Innerhalb dieses Wahlmoduls sind die Referendarinnen und Referendare in ihrer fächerübergreifenden Gruppe zumindest einmal Akteur, ansonsten Beobachter und Berater. Rein fachliche Fragen werden bewusst vernachlässigt, um Raum für die Ausbildung **grundlegender vom Fach unabhängiger Kompetenzen** zu geben. Gegenstand ist die alltägliche Unterrichtspraxis und die damit verbundenen pädagogischen und psychologischen Fragen.

Inhaltlich bedeutet dies:

- Die Durchführung vereinbarter Trainingselemente¹ in einer realen Klassensituation. Insofern handelt es sich um eine Weiterführung des Lehrtrainings.
- Reflexion des Lehrerverhaltens, in dessen Zentrum pädagogische und psychologische Gesichtspunkte stehen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Bewusstmachung von handlungsleitenden inneren Überzeugungen.
- Die Verbindung von selbst erlebten oder beobachteten Situationen mit Theorieinhalten des Pädagogik-Kurses (Entwicklungspsychologie, ADS, Unterrichtsstörungen, Kommunikation, Gruppendynamik,...)
- Kollegiale fächerübergreifende Beratung
- Praxisreflexion als Impuls zum Austausch (Klassenführung,...)

Jeder Referendar und jede Referendarin hat mindestens einmal die Möglichkeit selbst zu unterrichten. Der Zyklus beinhaltet eine Vorbesprechung vor Beginn der Besuche und ein Auswertungstreffen am Ende des Zyklus. Trainings- und Beobachtungselemente werden individuell mit der Pädagogin/Pädagogen abgesprochen.

Als Zeitpunkt ist bewusst das **2. Ausbildungshalbjahr(eigene Klasse)** vorgesehen. Der Ansatz führt Elemente des Vorkurses (Praxisbezug, Lehrtraining) fort und steigert sie in ihrer Komplexität.

¹ Eine gute Übersicht von Skills bietet die Homepage des Seminar Koblenz: <http://www.studienseminar-koblenz.de/bildungswissenschaften/standardsituationen.htm>